

2016

Januar – Februar

GeMeindeBrief

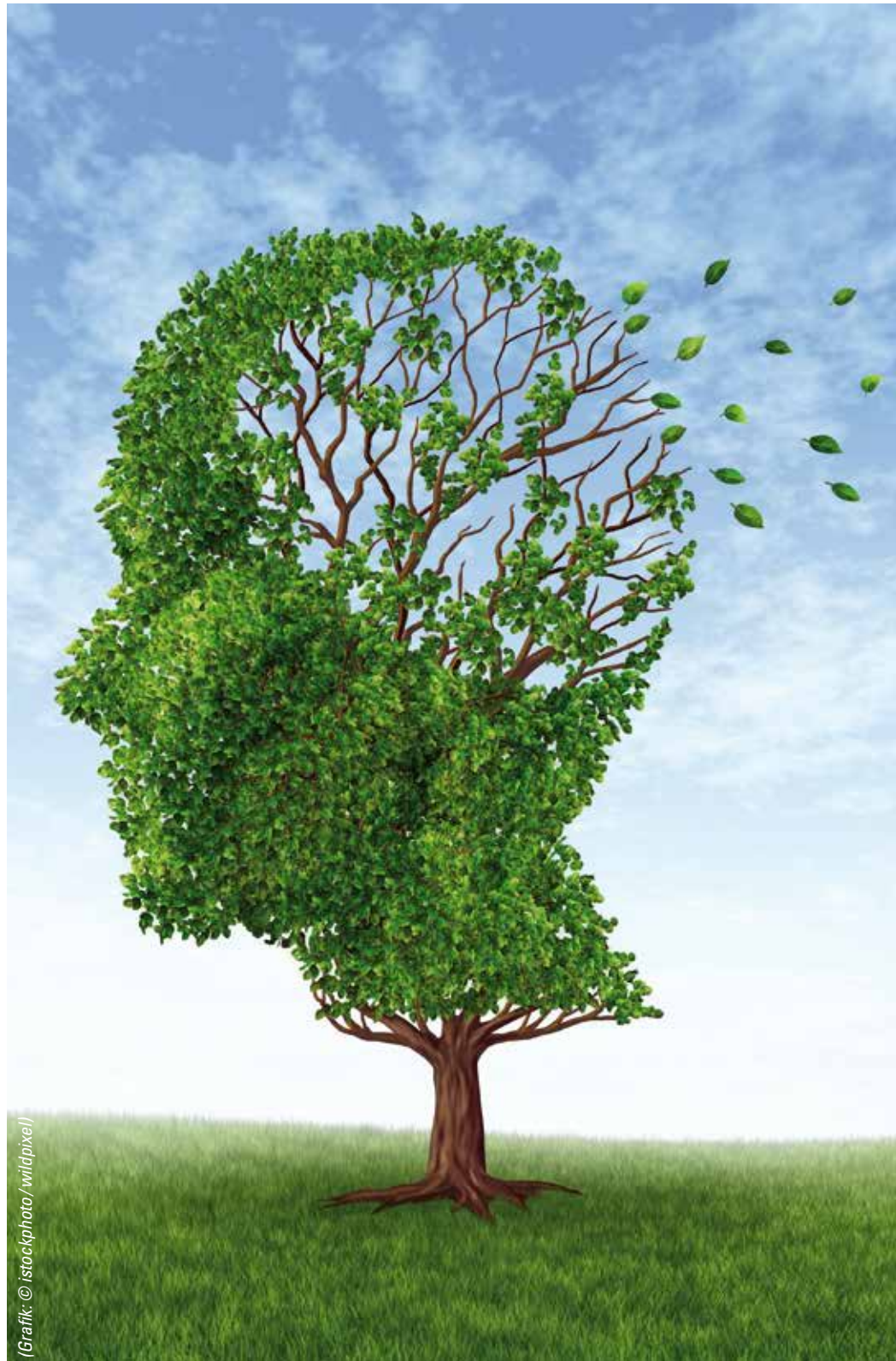
Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

Ausgabe 1 / 2016

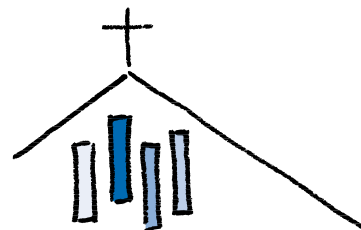
Dabeisein

Mittendrin statt außen vor – demenzsensible Gemeinde

Bibliodramatage | S. 5
Presbyteriumswahl | S. E1-E4



(Grafik: © istockphoto/wildpixel)



www.kirche-langenfeld.de

Vorsitzender des Presbyteriums:

Friedrich W. Frank, ☎ 9 27 70

E-Mail: friedrich.frank@kirche-langenfeld.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Angela Schiller-Meyer, ☎ 99 57 14

Kirchmeisterin: Karin Seitz ☎ 9 27 70

Gemeindebüro

Hardt 25, ☎ 9 27 70, Fax: 92 77 24,

E-Mail: gemeindebuero@kirche-langenfeld.de

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10 – 13 Uhr,

Di. 14 – 17.30 Uhr,

montags geschlossen,

Kassenstunden nur vormittags

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Langenfeld,

IBAN: DE123755 1780 0000 1038 46

BIC: WELADED1LAF

Evangelische Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen,

Anmeldung nach Absprache

Leiterin: Ute Schermuly

Stellv. Leiterin: Sabine Saßmannshausen

Lilienthalweg 4, ☎ 2 69 70 10,

E-Mail: kita.untermregenbogen@kirche-langenfeld.de

Diakonie-Sozialstation

„mehr als Pflege“ zu Hause

Trompeter Str. 38, ☎ 1 23 34,

E-Mail: diakoniestation@kirche-langenfeld.de

Leitung: Schwester Ursula Jaeger und

Stellv. Schwester Muna Weinreich

Spendenkonto:

IBAN: DE6635060190 1010 3700 23

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank Duisburg

(Bank für Kirche und Diakonie)

Garten- u. Friedhofsamt

Leiter: Christian Heichel, ☎ 92 77 15,

E-Mail: christian.heichel@kirche-langenfeld.de



Suchthilfe

Kirchenkreis und Stadt Leverkusen:

Beratung und Prophylaxe,

Otto-Grimm-Str. 9, 51373 Leverkusen,

☎ 02 14 / 8 70 92 10

Allgemeiner Sozialer Dienst

Katrin Dreisbach, ☎ 02 14 / 38 27 14,

E-Mail: katrin.dreisbach@diakonie-leverkusen.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Agnes Labusga, ☎ 01 57 / 80 56 66 06,

E-Mail: agnes.labusga@diakonie-leverkusen.de

Anne de la Motte, ☎ 01 63 / 7 37 02 16,

E-Mail: anne.delamotte@diakonie-leverkusen.de

Behindertenhilfe

Uta Schroth, ☎ 02 14 / 38 27 43

E-Mail: uta.schroth@diakonie-leverkusen.de

Gemeindebezirk

Erlöser- und Johanneskirche

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer,

Auguste-Piccard-Weg 5, ☎ 99 57 14

am ehesten erreichbar: Mi. 9 – 10,

E-Mail: angela.schiller-meyer@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Andreas Pasquay, Stettiner Str. 8

am ehesten erreichbar: Di. 8 – 9, ☎ 2 23 54,

E-Mail: andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Hartmut Boecker,

Stettiner Str. 10, ☎ 3 99 23 29

am ehesten erreichbar: Di. 18-19; Do. 9-10,

E-Mail: hartmut.boecker@kirche-langenfeld.de

Zentrum Erlöserkirche

Erlöserkirche, Hardt 23 und

Küsterin Nadine Sohn, ☎ 2 33 51 oder

01 51 / 46 11 58 40,

E-Mail: nadine.sohn@kirche-langenfeld.de

Kantorin Esther Kim, ☎ 01 63 / 3 73 91 07,

E-Mail: esther.kim@kirche-langenfeld.de

Jugendmitarbeiter: Gemeindepädagoge

Arnold Köppen, ☎ 3 99 23 - 12,

E-Mail: arnold.koepen@kirche-langenfeld.de

Zentrum Johanneskirche

Johanneskirche, Stettiner Str. 10-14 und

Küster Edmund Polle, ☎ 3 99 23 - 10 oder

01 51 / 46 11 58 43,

E-Mail: edmund.polle@kirche-langenfeld.de

Küsterin Kornelia Schmidtberg,

☎ 3 99 23 - 10 oder 01 52 / 32 03 74 94

kornelia.schmidtberg@kirche-langenfeld.de

Kantor Sven Schneider, ☎ 01 63 / 2 30 35 97,

E-Mail: sven.schneider@kirche-langenfeld.de

Jugendmitarbeiter: Gemeindepädagoge

Arnold Köppen, ☎ 3 99 23 - 12,

E-Mail: arnold.koepen@kirche-langenfeld.de

Haus der Familie, Stettiner Str. 10,

☎ 02 14 / 3 82 - 3 03 oder ☎ 3 99 23 - 10

E-Mail: anmeldung@kirche-leverkusen.de

Psychologische Beratungsstelle

(Ehe-, Lebens- u. Erziehungsberatung)

Dönhoffstr. 2, 51373 Leverkusen,

☎ 02 14 / 382 - 500, Fax 02 14 / 382 - 503

(erreichbar nach Vereinbarung:

Mo. – Do. 9 – 12 u. 14 – 17)

Evangelischer Betreuungsverein

Thomas Holtzmann, ☎ 02 14 / 38 27 50,

E-Mail: thomas.holtzmann@diakonie-leverkusen.de

Familienpflege

Marianne Strunz, ☎ 02 14 / 38 27 19,

E-Mail: marianne.strunz@diakonie-leverkusen.de

Seelsorge in der LVR-Klinik und dem LVR-HPH-Netz Ost

Pfarrerin Birgitt Horstmann-Knigge,

☎ 1 02 10 70,

E-Mail: B.Horstmann-Knigge@web.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Pfarrerin Silke Wipperfürth, Kaiserstr. 16,

am ehesten erreichbar: Di. 8 – 9, ☎ 7 24 74,

E-Mail: silke.wipperfuerth@kirche-langenfeld.de

Pastorin Antje Hedke, ☎ 02191 / 560 58 02

E-Mail: antje.hedke@kirche-langenfeld.de

Küsterin Oxana Gittel, ☎ 7 08 57 oder

0151 / 46 11 58 44,

E-Mail: oxana.gittel@kirche-langenfeld.de

Küster Lutz Lachmann, ☎ 01 52 / 29 25 46 47

Kantorin Ulrike Schön, ☎ 01 78 / 3 59 76 69,

E-Mail: ulrike.schoen@kirche-langenfeld.de

Jugendhaus Alte Schule, Kaiserstr. 12 a,

Jugendmitarbeiterin Annette Wittelsbürger,

Diplompädagogin, ☎ 7 13 00,

E-Mail: info@jhb-alte-schule.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Pfarrerin Annegret Duffe und

Pfarrer Christof Bleckmann, Trompeter Str. 40,

☎ 14 99 16, Fax: 1 06 16 41,

E-Mail: christof.bleckmann@kirche-langenfeld.de

und annegret.duffe@kirche-langenfeld.de

und Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus,

Trompeter Str. 42,

Küsterin Helga Richter, ☎ 14 91 23

oder 01 51 / 46 11 58 42,

E-Mail: helga.richter@kirche-langenfeld.de

Küster Ronald Puschner, ☎ 14 91 23,

01 52 / 29 25 66 63,

E-Mail: ronald.puschner@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ute Grapentin, ☎ 02 12 / 2 54 28 95,

E-Mail: ute.grapentin@kirche-langenfeld.de

Hörmuschel

Annette Echstenkämper, ☎ 9 37 59 69,

E-Mail: hoermuschel@kirche-langenfeld.de

Telefonseelsorge

☎ 08 00 / 1 11 01 11 und 08 00 / 1 11 02 22

(anonym, gebührenfrei, Tag und Nacht)

Inhaltsverzeichnis:

Thematischer Schwerpunkt	S. 3
Besondere Veranstaltungen	S. 4-6
Kirchenkreis	S. 7
7 Wochen ohne	S. 8
Gottesdienste für Familien und Kinder	S. 9
Gottesdienstplan	S. 10-11
Besondere Gottesdienste	S. 12
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 13
Geburtstage/Impressum/Amtshandlungen	S. 14-15
Mosaik	S. 16-18
Jugend	S. 19
Geistliches Wort	S. 20

Dabeisein – mittendrin statt außen vor

Warum eine Kirchengemeinde ein guter Ort auch für Menschen mit Demenz ist

Wir alle werden älter – und viele von uns erkranken, vor allem im hohen Alter, an Demenz. Falls Sie nicht weiterlesen möchten – es könnte mit der Angst vor dieser Krankheit zu tun haben: wir fürchten den Verlust von Kompetenzen, Kenntnissen und Sicherheiten sowie die Ablehnung und die Abhängigkeit von unseren Mitmenschen.

Aber was hilft gegen Angst? Es sind soziale Bindung, Begegnung und Kommunikation. Demenziell Erkrankte sind unsere Verwandten, Freunde, Nachbarn. Sie brauchen achtsame Menschen, die geduldig bleiben, Würde respektieren, Orientierung und Sicherheit geben.

Rückzug ins Private?

Demenz entwickelt sich schleichend. Irgendwann aber verschwinden viele demenziell Erkrankte aus dem gemeinschaftlichen Leben. Aus Vereinen und Gruppen, auch im Bereich der Kirchengemeinde bleiben Menschen fort – aus Scham? Aus Schmerz über die Erfahrung des Verlustes von Selbständigkeit? Weil alles zu viel wird? Aber wäre es für Patienten und ihre Angehörigen nicht gerade wichtig, Teil einer Gemeinschaft zu sein? Wenn die Gemeinschaft nur so wäre, dass Menschen mit Demenz ohne Sorge teilnehmen können!

Ein Fall (nur) für Profis?

Die meisten Menschen mit Demenz leben zuhause. Meist werden sie von Partnern oder ihrer Familie betreut. Postboten und Bofrost-Fahrer, die Frau an der Supermarktkasse und die Sprechstundenhilfe, die anderen Besucher im Seniorenkreis oder in der Reha-Sport-Gruppe – sie alle sind keine Pflege-Profis, aber Teil eines sozialen Netzes, in dem auch Menschen mit Demenz alltäglich leben. Wenn sich alle etwas mit Demenz auskennen, können die Bedürfnisse von Patienten besser berücksichtigt werden, Kommunikation und Teilhabe kann so noch länger gelingen.

Demenzsensible Gemeinde

Die Kirchengemeinde gehört mit zu dem sozialen Umfeld, in dem Menschen mit Demenz leben. Viele gerade ältere Menschen nutzen die Angebote der Kirche im Quartier. Daher ist es wichtig, dass diese Angebote so sind, dass auch Menschen mit einer Demenz so lange wie möglich teilnehmen können. Sicher: überall, auch in der Gemeinde, müssen Ängste und Vorurteile abgebaut, Ahnungslosigkeit und Gleichgültigkeit überwunden werden.

Aber es lohnt sich. Weil die Gemeinde dann wirklich inklusiv ist. Und weil Menschen mit Demenz nicht nur belasten (wie alle Menschen auch einmal anderen zur Last werden). Sie tragen mit ihren Begabungen und Bedürfnissen zum Reichtum der Gemeinschaft und der Kirche bei.

Pfarrer Christof Bleckmann



(Foto: © Christof Bleckmann)

Link-Tipps: <http://www.ekd.de/eafa/>
(Dachverband für Altersfragen in der Evangelischen Kirche in Deutschland – Navigation: Beispiele)

Praxisworkshop Gemeindegarbeit und Demenz

Wir wollen eine demenzsensible Gemeinde werden. Darum laden wir alle Mitarbeitenden und alle aktiven Teilnehmer/innen unserer Angebote ein zu Praxisworkshops. Wählen Sie den Termin und den Ort, der Ihnen passt. Wir bieten in den vier Langenfelder Gemeindezentren vier Workshops an – also Veranstaltungen zum Mitmachen: Kurzvortrag durch interessante Fachreferenten, Gesprächsgruppen: Was ermöglicht die Teilnahme von Menschen mit Demenz in der Gemeinde?

Am Ende wissen Sie, wie Sie in Ihrem Gemeindebereich mit demenziell erkrankten Menschen umgehen können.

Termine:

Di., 23.2., 18.00 bis 20.30 Uhr, Gemeindezentrum Erlöserkirche, mit Beatrice Döhner (Fachdozentin Gerontopsychiatrie, Gestalttherapeutin)

Weitere Workshops (immer 18.00 Uhr): 9.3. im Gemeindehaus Reusrath, 14.4. in der Johanneskirche, 20.5. in der Lukaskirche;

Details unter www.kirche-langenfeld.de und in einem Faltblatt, das in den Gemeindezentren ausliegt. Infos: Pfarrer Christof Bleckmann

Anmeldung ist keine Bedingung, hilft aber bei der Vorbereitung: anmeldung@kirche-leverkusen.de ☎ 02174 8966181 (Mo. bis Fr. 9.00 bis 14.00 Uhr, Do. 9.00 bis 16.30 Uhr)

SAMSTAG	SONNTAG	DONNERSTAG	VORSCHAU
<p>2.1. - 7.1., 18.00 - 19.30 Uhr Winterfasten Zentrum Erlöserkirche (S. 5)</p> <p>23.1. 9.00 - 16.00 Uhr Erste Hilfe für Ehrenamtliche Gemeindehaus Reusrath (S. 6)</p> <p>30.1. 9.30 - 17.00 Uhr Ruhetag für Frauen Erlöserkirche (S. 6)</p> <p>13.2. 10.00 - 17.00 Uhr Die Fülle des Lebens Zentrum Erlöserkirche (S. 5)</p> <p>20.2. 16.00 Uhr Salonmusik mit Kaffeetafel Lukaskirche (S. 6)</p>	<p>17.1. 17.00 Uhr Una Notte Italiana Konzert Johanneskirche (S. 6)</p> <p>24.1. 17.00 Uhr Triokonzert Erlöserkirche (S. 6)</p> <p>28.2. 17.00 Uhr Reusrath lacht Gemeindehaus Reusrath Vorverkauf ab 28.1. in der Lotto-Post-Agentur im Reusrather Rewe</p>	<p>14.1. 14.30 Uhr The Problem of God Exkursion (s. unten)</p> <p>28.1. 19.00 - 21.15 Uhr Das Herzensgebet Buchvorstellung Zentrum Erlöserkirche (S. 5)</p>	<p>6.3. 17.00 Uhr St. Josef-Kirche 13.3. 17.00 Uhr Erlöserkirche Stabat Mater Konzert (S. 6)</p> <p>12.3. 13.00 - 15.30 Uhr Kinderkleiderbörse Gemeindehaus Reusrath Tischreservierung: boerse@kirche-langenfeld.de</p> <p>15.3. 14.30 - 16.30 Uhr Frühlingsfest für Senioren Zentrum Erlöserkirche (S. 6)</p>

The Problem of God – Exkursion

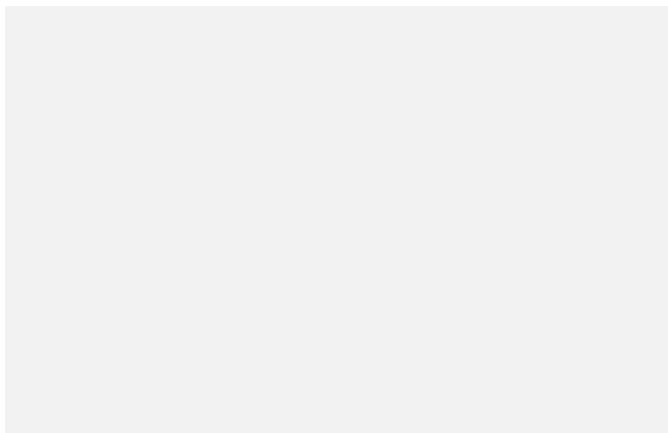
14. Januar, 14.30 Uhr

Die Ausstellung THE PROBLEM OF GOD zeigt, wie sich die christliche Bildtradition als universales Kulturgut in einem säkularen Kontext weiterentwickelt hat. Die Auswahl der Werke konzentriert sich auf die Kunst der vergangenen 25 Jahre und umfasst Gemälde, Papier- und Glasarbeiten, Skulpturen, Fotografien, Video- und Filmarbeiten sowie komplexe, zum Teil eigens für diese Ausstellung geschaffene Rauminstallation.

Treffpunkt: Langenfelder S-Bahnhof, um 14.30 Uhr

Kosten: 23 €

Anmeldung: Pfarrer Andreas Pasquay



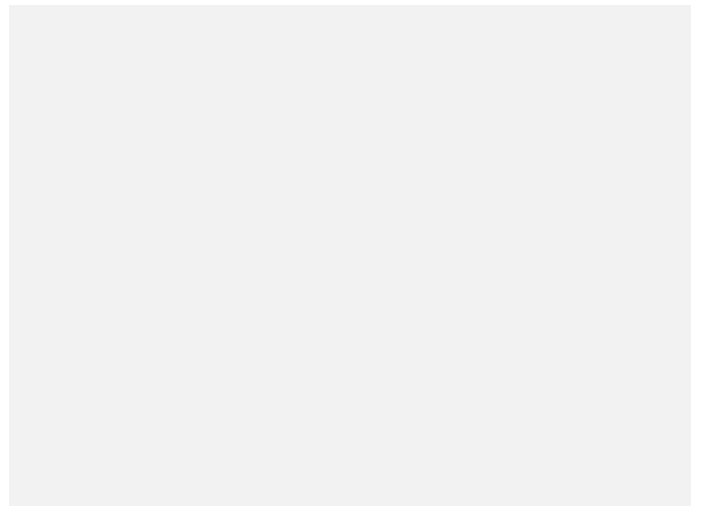
Bibliodramaarbeit an der Erlöserkirche mit Pfarrer Andreas Pasquay

Themenreihe: ICH bin ... ICH

21. Januar, 20.00 Uhr

„Ich bin (es) nicht wert“ ((Mt 8,5)

Zwischen mangelndem Selbstwertgefühl und gesundem Selbstbewusstsein ist oft nur ein schmaler Grat. Von außen sieht man/frau es oftmals nicht, ob einer sich dem Mangel oder der Gesundheit verpflichtet weiß. Und die Kirche verhilft ihren Schäfchen oftmals eher zum gebückten als zum aufrechten Gang. Anders Jesus in der Geschichte vom Hauptmann von Kapernaum, die Textgrundlage des ersten Bibliodrama im neuen Jahr.



Bibliodramatage mit Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin an der Erlöserkirche vom 18. bis 21. Februar



(Foto: © privat)

Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin ist einer der Väter des Bibliodrama in Deutschland und ist seitdem in Zusammenarbeit mit Künstlern, Pädagogen, Psychologen und Theologen maßgeblich an der Entwicklung des „Bibliodrama“ als ganzheitlichem mehrdimensionalem

Zugang zu biblischen Texten beteiligt. Von 1975 bis 1982 war er Studienleiter an der Evangelischen Akademie Arnolds-hain. Von 1982 bis 2007 war er Professor für Praktische Theologie an der Philipps-Universität Marburg. In den Jahren 2006 bis 2008 war er Gastprofessor an der (buddhistischen) Otani University Kyoto in Japan. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: mehrdimensionale Hermeneutik religiöser Texte und Riten. Bibliodrama. Spiritualität. Dialog: Theologie/Tiefenpsychologie/Ästhetik. Interreligiöser Dialog, besonders: Christentum – Judentum – Buddhismus

Buddhismus Krass – Vortrag

18. Februar, 20.00 Uhr

Der Buddhismus ist, auch hierzulande, seit vielen Jahren ein fester Begriff. Die meisten Menschen kennen ihn mehr oder weniger und viele beschäftigen sich sogar intensiv mit seinen diversen Strömungen. Denn DEN Buddhismus gibt es nicht, genauso wenig wie es DAS Christentum oder DEN Hinduismus gibt. Vielmehr hat sich aus der Urlehre des Siddharta Gautama eine Vielzahl von Lehren entwickelt.

Fast unbekannt ist bis heute eine Spielart des Buddhismus, die sich in Japan großer Verbreitung erfreut, aber außerhalb dieses Landes nicht annähernd so beliebt erscheint wie der Zen Buddhismus, und zwar der ‚Reine Land Buddhismus‘ des Jōdo-shū-Buddhismus, der nahezu ohne komplizierte Theorien oder Praktiken auskommt und in den Jahren 800 bis 1200 von einfachen Wandermönchen dem einfachen Volk näher gebracht wurde.

Die Bezeichnung krass bezeichnet diese Art der Religion als elementar, grell, ungeschönt und ausgesetzt. Die Gruppe dieser Wandermönche, die Hijiri, waren klerikale Outlaws, die ihre Bestimmung nicht in mönchischer Abgeschiedenheit, sondern im Gespräch mit dem einfachen Volk sahen: Keine Rangordnungen, keine weltliche Einflussnahme, die Hijiri waren Wanderprediger im ursprünglichen Sinne und in diesem Sinne absolut kompromisslos. Darin gleichen sie in gewisser Weise der Wanderpredigerbewegung um Jesu von Nazareth. Ausklang bei Brot und Wein.

Eintritt frei – Spenden am Ausgang (gerne gesehen).

Information: Andreas Pasquay, Sigrid Tietjen

Bibliodramaworkshop

heilig : unheilig – was alles am Altar geht

19. Februar 19.00 bis 22.00 Uhr und

20. Februar 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Altar – Ort des Geschehens (was immer ES auch sein mag): Mitte und Dreh- und Angelpunkt. „Betrete ich wirklich heiligen Boden, wenn ich mich ihm annähere? Was ist, wenn ich dann die Schuhe nicht ausziehe?“

Das Bibliodrama experimentiert mit verschiedensten Verhaltensweisen am Altar und setzt sich dem Heiligen/Un-Heiligen elementar aus. „Was passiert, wenn ES passiert?“ Grundlage dabei sind Bibeltexte um Altare im Ersten Testament: Gideon – Richter 6, Jakob – 1. Mose 28, der neue Tempel – Ezechiel 43.

Information/Anmeldung: Andreas Pasquay, Kosten 50 €

Angebote des Meditationskreises Immigrath
im Zentrum Erlöserkirche

Winterfasten

2. bis 7. Januar

Ein Fastenkurs nach Dr. Buchinger. Samstag ist der Entlastungstag, Sonntag der erste Fastentag. Das Fastenbrechen ist am Donnerstag. Wir treffen uns täglich zu gemeinsamem Austausch und wohltuenden Körperübungen.

Information/Anmeldung: Sigrid Tietjen ☎ 80784, Renate Brüll ☎ 17727, Kosten: 12,00 €

Das Herzensgebet – die Fülle des Lebens entdecken

28. Januar, 19.00 bis 21.15 Uhr

Das Herzensgebet zählt zu den großen spirituellen Wegen der christlichen Tradition. Rüdiger Maschwitz führt in diese Meditationsform ein, breitet seinen Erfahrungsschatz aus, erzählt von Alltagssituationen und Schwierigkeiten und macht stets Mut, sich selbst zu vertrauen. Der langjährige Meditationslehrer stellt sein neues Buch vor, das klar, einfach und getragen von großer Lebensweisheit geschrieben ist. Ausklang bei Brot und Wein.

Information: Sigrid Tietjen ☎ 80784

Die Fülle des Lebens – Ein Tag im Herzensgebet

13. Februar, 10.00 bis 17.00 Uhr

An diesem Tag wollen wir besonders die Achtsamkeit auf den Atem legen, damit Wort und Atem einen gemeinsamen Rhythmus finden. Dies führt zu einer intensiven und tiefen Einkehr. Eutonische Körperarbeit und Gebärde begleiten diesen Prozess. Der Tag findet im Schweigen statt.

Referent: Rüdiger Maschwitz

Information/Anmeldung:

Jürgen S. Knappe ☎ 995704,

Sigrid Tietjen, ☎ 80784, Kosten: 20 €

Una Notte Italiana – eine italienische Nacht

17. Januar, 17.00 Uhr

Johanneskirche. Das Ensemble „Milonga Sentimental“ nimmt sein Publikum mit auf einen Streifzug durch die italienische Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert. Malenas grandiose Sopranstimme und die Akkordeonklänge entführen ins sonnige Italien – ein stimmungsvoller Abend, der begeistern wird.
Eintritt: 12 €/10 €

Triokonzert

24. Januar, 17.00 Uhr

Erlöserkirche. Sie hören Werke aus der französischen Romantik und des Impressionismus.
Eintritt: 8 €/6 €

Salonmusik mit Kaffeetafel

20. Februar, 16.00 Uhr

Lukaskirche. Wir laden Sie ein, bei Kaffee und Kuchen beschwingten Streicherklängen zu lauschen. Das Ensemble „Multicolore“ spielt unter anderem aus der Wiener Klassik.
Eintritt frei

Stabat Mater von Karl Jenkins

6. März, 17.00 Uhr, St. Josef-Kirche

13. März, 17.00 Uhr, Erlöserkirche

Der walisische Instrumentalist und Komponist Karl Jenkins wurde bekannt durch seine Mitwirkung in den Gruppen „Soft Machine“ und „Adiemus“.

Der Text, das Stabat mater dolorosa, ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Schmerzen Marias angesichts ihres gekreuzigten Sohnes schildert. Die Komposition enthält beseelte, innige Passagen, aber auch stark rhythmisch betonte Wendungen im Fortissimo der Perkussionsinstrumente. Jenkins integriert auch Elemente orientalischer Musik. Ein

gemeinsames Konzert der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde.

Leitung: Esther Kim,
Matthias Krella
Eintritt: 15 €/10 €



(© Adolphe Bouguereau/Pieta 1876)

Erste-Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche

23. Januar, 9.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Wo viele Menschen sind, etwa in Gemeindeveranstaltungen, kann immer auch einmal etwas passieren. Wir wollen etwas zur Sicherheit beitragen und bitten alle, sich in Erster Hilfe ausbilden zu lassen. Ehrenamtliche können diesen Auffrischungs- und Grundkurs kostenlos besuchen.
Anmeldung: ☎ 149916

Ruhetag für Frauen

30. Januar, 9.30 bis 17.00 Uhr

„Der Weg entsteht im Gehen!“

Erlöserkirche. Zu einem Einkehrtag in die Erlöserkirche laden wir Frauen jeden Alters ein. Wir werden ins Leben geworfen und lernen langsam, uns aufzurichten und zu gehen. Ein eigener Lebensweg liegt vor uns, jeder anders. Wo und wie stehe ich jetzt auf meinem Weg? Verfolge ich noch die ursprüngliche Spur? Wohin will ich? Ist eine Kurskorrektur nötig? Und das Ziel?

Mit Blick auf Gott, der uns selbst immer wieder den Weg weisen will, verweilen wir in Ruhe und Stille, um uns selbst auf die Spur zu kommen. Impulse für Körper, Geist und Seele unterstützen uns dabei. Bitte bringen Sie für diesen Einkehrtag all das mit, was Sie für sich brauchen: z. B. eine Wolldecke, Socken, Kissen ... Für das leibliche und seelische Wohl ist gesorgt.

Anmeldung bis 25.1.: Sigrid Tietjen ☎ 80784,
Angela Schiller-Meyer.
Kosten: 15 €

Seniorenfrühlingsfest

15. März, 14.30 bis 16.30 Uhr

Johanneskirche. "Wieder Farbe ins Leben holen..." Wir laden alle Senioren aus dem Bereich Erlöser- und Johanneskirche zu einem fröhlichen Frühlingsfest ins Zentrum Johanneskirche ein.

Sich wiedersehen bei Kaffee und Kuchen, lachen und lauschen, singen und plauschen. Wir stellen ein buntes Programm zusammen und freuen uns, wenn Sie mit uns nach dem grauen Winter wieder Farbe ins Leben holen.



(Foto: © Volker Gutsmann)

Es gibt keine schriftlichen Einladungen, deshalb melden Sie sich bitte bis zum 4. März bei unseren Küstern Kornelia Schmidtberg oder Edmund Polle an.

Unsere Kursangebote in Langenfeld:

KURSNR.	THEMA	TERMIN
Ort: Zentrum Johanneskirche		
KF11007	Elternstart NRW: Ein kostenfreies Eltern-Kind-Angebot für Eltern mit Babys unter einem Jahr	ab 16.2., 5x dienstags, 11.30 - 13.00 Uhr
KF31503	Trotz, Wut, Aggression - Ein Abend für Eltern Ein Seminar für heftige Gefühle, wo sie herkommen und hinwollen und alles, was Sie dazu fragen und sagen möchten	29.2., 19.30 - 21.45 Uhr
Ort: Waldkindergarten Langenfeld, B 226 Elberfelder Str. 43, Parkplatz am Sportplatz		
KF29605	Aktionstage im Wald – Spuren im Wald Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren	20.2., 10.00 - 12.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Reusrath		
KE45002	Argumente gegen Stammtischparolen – Training gegen Populismus und Pauschalverunglimpfung „Asylanten sind Sozialschmarotzer“, „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“, „Ausländer sind kriminell“, „Wer Arbeit will, der findet auch welche“. Was steckt hinter diesen Parolen? Wo kommen sie her? Welches Weltbild wird mit ihnen transportiert? Haben sie eine Nähe zum Rechtsextremismus? Welche Argumente, Fakten und Informationen können den populistischen Parolen und Sprüchen entgegengesetzt werden?	23.2., 14.00 - 18.30 Uhr

Ausführliche Informationen finden Sie im aktuellen Programm des Kirchenkreises oder Sie informieren sich unter www.febw-leverkusen.de Online anmelden können Sie sich unter: anmeldung@kirche-leverkusen.de
 Gern beraten wir Sie auch telefonisch ☎ 3992314, ☎ 02174 8966 181 oder persönlich.

Das „Neue“ Ehrenamt in Langenfeld

Die evangelische Kirchengemeinde Langenfeld und das Familien- und Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Leverkusen haben sich zum Ziel gesetzt, für Menschen mit Wunsch zu gesellschaftlichem Engagement neue Impulse für eine selbstbestimmte ehrenamtliche Tätigkeit zu vermitteln.

Was wollten Sie immer schon einmal machen? Haben Sie Pläne oder Hobbys, die Sie bisher noch nicht umsetzen oder „leben“ konnten? Sie stehen am Ende Ihrer beruflichen Tätigkeit, sind noch voller Tatendrang und suchen nach einer neuen Herausforderung?

Der EFI-Kurs (Erfahrungswissen für Initiativen) ist der Weg dorthin. Möchten Sie Ihr berufliches oder persönliches Erfahrungswissen nutzen, um daraus ein ehrenamtliches Projekt zu machen? Wir unterstützen alle Interessierten und bieten Ihnen die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und auch anderen zu helfen.

Der 8-tägige EFI Kurs ist gesponsert und dadurch für Sie kostenfrei, wird in drei Zeitblöcken angeboten und vermittelt Ihnen das erforderliche Handwerkszeug und Wissen, „Ihr“ Projekt selbst zu gestalten und umzusetzen. Wir unterstützen Sie bei der Auswahl und Umsetzung Ihrer Ideen.

Kurs Nr.: KE92200
 13.4. bis 15.4., 18.5. bis 20.5., 20.6. und 21.6., jeweils von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
 Vor dem Kurs wird es einen Informationsabend geben, der Termin wird noch geklärt und kann beim FEBW erfragt werden.

Informationen/Anmeldung: Gudrun Klement ☎ 02174 8966183, gudrun.klement@kirche-leverkusen.de oder bei Frank Klarmann ☎ 02173 969700, klarmann@klarmann-partner.de



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein ... Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt.

„Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

(Grafik: © GEP)



(Grafik: © Christof Bleckmann)

Sonntag, 3. Januar/7. Februar, 11.00 Uhr

Familienkirche

Lukaskirche/Erlöserkirche. Kirche mit Kindern und ihren Eltern, Kirche zum Mitmachen, Kirche mit viel Musik, anschaulich und kommunikativ – so stellen wir uns die Familienkirche auch im Jahr 2016 vor. An jedem ersten Sonntag des Monats gibt es einen familienfreundlichen Gottesdienst für Kinder jeden Alters und Erwachsene, die gern generationenübergreifend Gottesdienst feiern. Anstelle einer Predigt gibt es biblische Geschichten und die alltagsbezogene Auseinandersetzung in kreativ-kommunikativer Form. Dazu können alle meist auch etwas beitragen. Für Kinder, die gern sammeln, gibt es am Ende einen schön bemalten Stein.



KIRCHE MIT KINDERN

Familienkirche ist mehr als ein Gottesdienst: Im Anschluss ist Platz und Zeit für ein Mittagessen, zu dem alle etwas mitbringen können, spielen und basteln bis ca. 14 Uhr:

3.1., 11 Uhr Lukaskirche

7.2., 11 Uhr Erlöserkirche

(mit Verkleidungen)

6.3., keine Familienkirche zugunsten des gesamtgemeindlichen Gottes-

dienstes mit Einführung der Presbyterinnen und Presbyter

Die Familienkirche wird vorbereitet von einem Team aus Jugendlichen und Erwachsenen; eine Pfarrerin oder ein Pfarrer hilft dabei mit. Wir laden Sie gern zu Vorbereitungstreffen ein. Melden Sie sich bitte bei Ulrike Schön, Annegret Duffe, Silke Wipperfürth, Hartmut Boecker oder Christof Bleckmann (Adressen S. 2).

Samstag, 16. Januar/20. Februar, ab 10.00 Uhr

Kinderkirchenmorgen

Lukaskirche. In der Regel an den 3. Samstagen im Monat sind Kinder im Alter zwischen ca. 4 und 12 Jahren herzlich eingeladen zum Kinderkirchenmorgen. Silke Wipperfürth, Ulrike Schön und ein Team von ehrenamtlichen Erwachsenen und Jugendlichen werden mit den Kindern zu biblischen Geschichten nicht nur erzählen sondern auch Musik machen, basteln, malen, spielen oder, was uns noch alles dazu einfällt. Ein gemeinsames Frühstück mit den Kindern wird in diesen Kirchenmorgen jeweils integriert.

16.1. Gott tröstet!

20.2. Schuld – Vergebung – Neuanfang

Sonntag, 17. Januar, 11.00 Uhr

Patentag

Martin-Luther-Kirche. „Willst Du Pate werden?“ Am Anfang steht die Frage, die viele berührt, stolz macht und motiviert, sich für ein Kind zu engagieren. Paten begleiten die Kindheit und helfen den Eltern, ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Um das Patenamts geht es im Gottesdienst. Anschließend treffen sich die Konfirmanden 2016 und ihre Paten im Gemeindehaus. Wir sprechen darüber, was Paten mitgeben können an Überzeugungen und Werten. Mit Anmeldung, ☎ 149916

Sonntag, 14. Februar, 9.30 Uhr

„Gottes Einladung zum Fest“ – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Lukaskirche. In diesem Gottesdienst werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den Arbeitsergebnissen präsentieren, die an einem Konfirmandensamstag im Januar rund um das Thema „Abendmahl“ entstehen werden. Außerdem werden in diesem Gottesdienst noch einige der Jugendlichen getauft. Lassen Sie sich überraschen, wie kreativ die Jugendlichen mit dem Team um Silke Wipperfürth, Antje Hedke und Annette Wittelsbürger das Thema umsetzen. Der 14. Februar ist auch der Tag der Presbyteriumswahl, also eine gute Gelegenheit, im Anschluss an den Gottesdienst beim Kirchenkaffee vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Donnerstag, 10. März, 19.00 Uhr

Information/Anmeldung zum kirchlichen Unterricht an der Erlöser- und Johanneskirche 2016/2017

Erlöserkirche. Angesprochen sind alle Jugendlichen, die in der Zeit vom 1.8.2003 bis 31.7.2004 geboren sind oder nach den Sommerferien in die 7. Klasse gehen. Das gilt auch für Jugendliche, die kein Anschreiben bekommen haben. Bitte informieren Sie Freunde, Nachbarn, Mitschüler Ihrer Kinder. Am Donnerstag, 10. März, findet um 19 Uhr ein Informationsabend zum Konfirmandenunterrichtsmodell im Bezirk Johannes- und Erlöserkirche (Langenfeld Mitte-Immigrath-Wiescheid) für Eltern und Jugendliche statt. Im Anschluss können sich interessierte Jugendliche zum Konfirmandenunterricht anmelden. Am 15. März zwischen 18.00 und 19.30 Uhr gibt es eine weitere Möglichkeit, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden (ohne ausführlichen Informationsteil). Bitte bringen Sie zur Anmeldung – wenn vorhanden – das Familienstammbuch und die Taufurkunde mit. Ab Mai wird mit dem Unterricht begonnen. Die Konfirmation wird dann nach Ostern 2017 sein. Information: Arnold Köppen ☎ 3992312, arnold.koepen@kirche-langenfeld.de

Sabine Bark, Arnold Köppen, Hartmut Boecker

Gottesdienstplan



DATUM	ERLÖSERKIRCHE HARDT 23	JOHANNESKIRCHE STETTINER STRASSE	LUKASKIRCHE KAISERSTR. 12	KIRCH- JAHRE
FREITAG, 1. JANUAR			11.00 Angela Schiller-Meyer	NEUJAHR
SONNTAG, 3. JANUAR	18.00 mit Abendmahl, Andreas Pasquay und Karin Königsmann	9.30 mit Abendmahl, Angela Schiller-Meyer	11.00 mit Taufe(n), Kirche mit Kindern, Annegret Duffe und Hartmut Boecker	2. SONNTAG WEIHNACHTEN
SONNTAG, 10. JANUAR	11.00 mit Taufe(n), Hartmut Boecker	9.30 Hartmut Boecker	9.30 Silke Wipperfürth	1. SONNTAG EPIPHANIE
SONNTAG, 17. JANUAR	11.00 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	9.30 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	9.30 Hartmut Boecker	LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIE
SONNTAG, 24. JANUAR	11.00 Angela Schiller-Meyer	9.30 mit Taufe(n), Angela Schiller-Meyer	9.30 Annegret Duffe	SEPTUAGESIMA
SONNTAG, 31. JANUAR	11.00 mit Taufe(n), Arnold Köppen	9.30 Arnold Köppen	9.30 Silke Wipperfürth	SEXAGESIMA
SONNTAG, 7. FEBRUAR	11.00 Kirche mit Kindern, Hartmut Boecker	9.30 mit Abendmahl, Hartmut Boecker	11.00 mit Abendmahl, Segnungsgottes- dienst für Verliebte, Andreas Pasquay	ESTONIA
DONNERSTAG, 11. FEBRUAR				
SONNTAG, 14. FEBRUAR	11.00 Eröffnung KunstraumKirche, Andreas Pasquay	9.30 Hartmut Boecker	9.30 mit Taufe(n), Vorstellungs- gottesdienst der Konfirmanden, Silke Wipperfürth	INVOKAVITUS
DONNERSTAG, 18. FEBRUAR				
SONNTAG, 21. FEBRUAR	11.00 mit Abendmahl, Andreas Pasquay und Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin (Marburg)	9.30 mit Abendmahl, Angela Schiller-Meyer	9.30 Antje Hedke	REMINISZENZ
DONNERSTAG, 25. FEBRUAR				
SONNTAG, 28. FEBRUAR	11.00 Hartmut Boecker	9.30 mit Taufe(n), Verabschie- dung Küster Edmund Polle, Angela Schiller-Meyer	9.30 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	OKTAVEN
DONNERSTAG, 3. MÄRZ				
FREITAG, 4. MÄRZ		19.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag		
SONNTAG, 6. MÄRZ	10.00 Zentraler Gottesdienst, Erlöserkirche, Einführung der neu gewählten Presbyterinnen und Presbyter und Verabschiedung			



WORTESZEIT	MARTIN-LUTHER-KIRCHE TROMPETER STR. 36	KIRCHE DER LVR KLINIK KÖLNER STR. 82	DATUM
FRIDAY		Gottesdienst mit Abendmahl Jeweils mittwochs um 16.30 Uhr	FREITAG, 1. JANUAR
SATURDAY NIGHT	11.00 Angela Schiller-Meyer	6.1., 20.1., 3.2. Birgitt Horstmann-Knigge, 17.2. Winfried Knigge, 2.3. Birgitt Horstmann-Knigge	SONNTAG, 3. JANUAR
SATURDAY NIGHT PHANIAS	11.00 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	Veranstaltungen in der Kirche der LVR-Klinik:	SONNTAG, 10. JANUAR
SUNDAY PHANIAS	11.00 Patentag, Christof Bleckmann	Offenes Singen: jeweils mittwochs um 16.30 Uhr	SONNTAG, 17. JANUAR
ESIMAE	11.00 Annegret Duffe	13. und 27.1. sowie 10. und 24.2.	SONNTAG, 24. JANUAR
ESIMAE	11.00 Silke Wipperfürth	Meditatives Tanzen: jeweils donnerstags um 16.30 Uhr	SONNTAG, 31. JANUAR
MIHI	18.00 mit Abendmahl, Andreas Pasquay	7., 14., 21. und 28.1. sowie 4., 11. und 25.2.	SONNTAG, 7. FEBRUAR
	16.40 Passionsandacht, Christof Bleckmann	Da die Kirche bis auf Weiteres wegen Baufälligkeit geschlossen ist, finden alle Veranstaltungen im Personalwohnhaus 3 (PHW 3) statt. Es befindet sich 150 m hinter der Kirche.	DONNERSTAG, 11. FEBRUAR
CAVIT	11.00 mit Abendmahl, Christof Bleckmann		SONNTAG, 14. FEBRUAR
	16.40 Passionsandacht, Christof Bleckmann		DONNERSTAG, 18. FEBRUAR
ISCERE	11.00 mit Taufe(n), Annegret Duffe		SONNTAG, 21. FEBRUAR
	16.40 Passionsandacht, Christof Bleckmann		DONNERSTAG, 25. FEBRUAR
ULI	11.00 Christof Bleckmann		SONNTAG, 28. FEBRUAR
	16.40 Passionsandacht, Christof Bleckmann		DONNERSTAG, 3. MÄRZ
			FREITAG, 4. MÄRZ
			SONNTAG, 6. MÄRZ

andere Gottesdienste

**Karl-Schröder-Haus,
Langforter Str. 74**

An folgenden Samstagen findet
um **16.00 Uhr** ein Gottesdienst
statt:

- 2.1.**, Antje Hedke
- 6.2.**, Antje Hedke
- 5.3.**, Antje Hedke

**CBT-Haus St. Franziskus,
Eichenfeldstr. 21**

An folgenden Freitagen findet um
15.30 Uhr ein Gottesdienst statt:

- 8.1.**, Christof Bleckmann
- 5.2.**, Andreas Pasquay
- 4.3.**, Andreas Pasquay

**Hewag-Seniorenstift,
Langforter Str. 3**

An folgendem Freitag findet um
16.30 Uhr ein Gottesdienst statt:

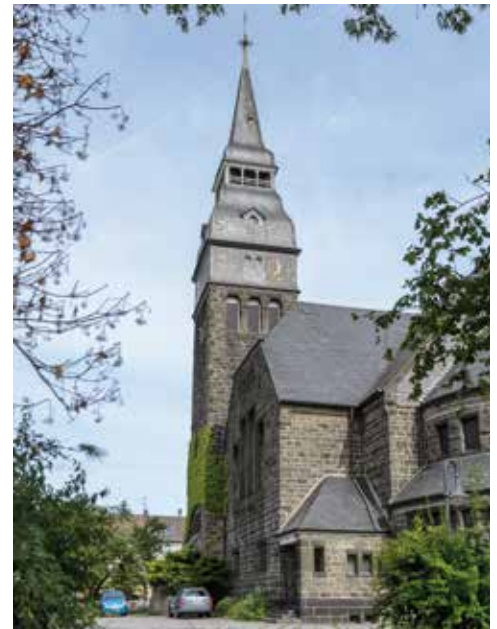
- 5.2.**, Andreas Pasquay

**St. Martinushof,
Martin-Buber-Str. 2-4**

An folgenden Freitagen findet um
15.30 Uhr ein Gottesdienst statt:

- 8.1.**, Silke Wipperfürth
- 5.2.**, Silke Wipperfürth
- 4.3.**, Silke Wipperfürth

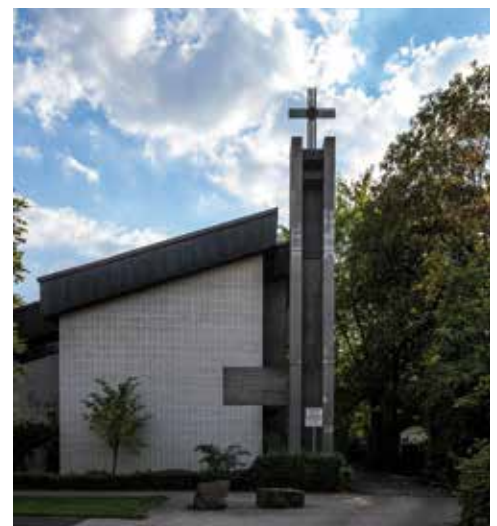
Absetzung der ausscheidenden Presbyter, Andreas Pasquay



ERLÖSERKIRCHE, HARDT 23



JOHANNESKIRCHE, STETTINER STRASSE



LUKASKIRCHE, KAISERSTR. 12



MARTIN-LUTHER-KIRCHE, TROMPETER STR. 36

Presbyteriumswahl

Zur Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016 stellen sich wieder engagierte Frauen und Männer, denen die zukünftige Gestaltung unserer Gemeinde am Herzen liegt und die bereit sind, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Zeit für die Gemeindegarbeit zu investieren.

Die Kirchenordnung bestimmt, dass Presbyterinnen und Presbyter „zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet“ sein müssen. Als geeignet gelten Menschen, die nicht Einzelinteressen, sondern alle Kirchenmitglieder im Blick haben, die gut kollegial und im Team handeln können.

Nachfolgend stellen wir Ihnen alle bis heute bekannten Kandidatinnen und Kandidaten vor, die für die Gesamtgemeinde kandidieren.



Dagmar Berndt
(*1960)

Als Erst-Presbyterin bin ich beeindruckt vom Engagement und der meist offenen und konstruktiven Zusammenarbeit. Spannend ist und bleibt der gesamtgemeindliche Veränderungsprozess. Ich glaube, wir können zusammen mehr sein als die Summe unserer Teile und ich würde diesen Weg weiter unterstützen und mitgestalten.



Barbara Essel
(*1962)

Ich lebe mit meiner Familie in Wiescheid. Da ich Diakonin bin, liegt mir die gemeindliche Arbeit mit Menschen sehr am Herzen. Seit einigen Jahren wirke ich nun im Presbyterium mit und möchte mich gerne weiterhin in der Gemeinde engagieren.



Alessandra Fucà
(*1970)

Zukunftsfähig und einladend soll unsere Gemeinde sein, daran will ich weiter kreativ und konstruktiv mitgestalten. Seit 1986 Ehrenamtliche, inzwischen mit einer intergenerativen Gruppe in der Alten Schule, in der auch mein Sohn aktiv ist. Seit 2010 Presbyterin und Vorsitzende des Fachbeirats für Jugend.



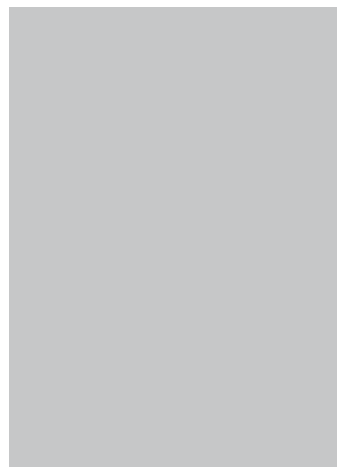
Birgit Hardt
(*1959)

Ich wohne mit meiner Familie in Langenfeld-Reusrath. Halbtags arbeite ich als Diplom-Verwaltungswirtin und möchte meine Erfahrungen aus den Bereichen kommunale Finanzen, Kinder- und Jugendarbeit gerne für die Gemeinde einbringen.



Wolfgang Honskamp
(*1954)

In unserer Langenfelder Gemeinde stehen in den nächsten Jahren vielfältige und wichtige Entscheidungen an. Ich möchte weiterhin meinen Teil dazu beitragen, diese Aufgaben anzugehen und umzusetzen.



Isolde Kiy
(*1954)

Verheiratet, ein Kind, Lehrerin. Gemeindemitglieder sollten schmecken und fühlen können, wie freundlich der Herr ist, damit sie sich in der Gemeinde zu Hause fühlen können. In diesem Sinne würde ich gerne im Glaube/Theologie- und Gottesdienstausschuss mitarbeiten. Ich habe bereits in einer Essener Kirchengemeinde Erfahrungen in diesem Bereich viele Jahre sammeln können.



Philipp Klee
(*1992)



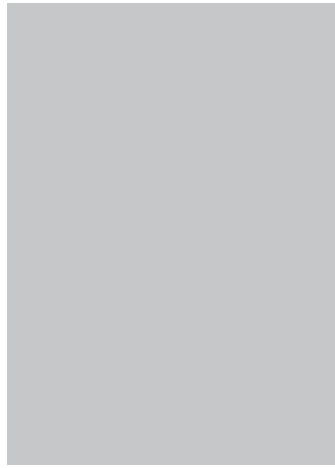
Karin Königsmann
(*1973)

Ich bin verheiratet und seit vier Jahren in Langenfeld beheimatet, Theologin und Personalreferentin. Meine Interessen sind: Ökumene, lebendige Gottesdienste und Kirchenmusik, und die Frage, wie sind wir weiterhin lebendige Gemeinde bei knapperen Ressourcen.



**Andrea Kühne-Trapp
(*1965)**

Verheiratet, zwei Kinder, Bankkauffrau. Gerne möchte ich mich dafür einsetzen, dass trotz finanziell schwieriger und ungewisser Zeiten die Gemeinde mit ihren unterschiedlichen Aktivitäten und Angeboten ein Ort der Begegnung für Menschen jeden Alters bleiben kann.



**Ute Lakenbrink
(*1950)**

Verheiratet, Pensionärin. Da ich erst seit kurzem zur Gemeinde gehöre, möchte ich offen an eine Mitarbeit im Presbyterium herangehen. Der kulturelle Bereich interessiert mich allerdings besonders, denn die vielfältigen kulturellen Angebote beeindrucken mich sehr.



**Wolfgang Lepper
(*1954)**

Unsere Kirchengemeinde befindet sich im Umbruch mit dem Ziel, ihre Zukunftsfähigkeit abzusichern. Für mich ist es wichtig, dass Kirche sich nicht „kaputtspart“, sondern eine Form annimmt, in der Gemeindeglieder weiterhin das Christentum leben und aus ihm Kraft beziehen können.



**Lothar Marienhagen
(*1946)**

Sparkassendirektor i. R.. Gesellschaftliche Veränderungen und demographische Entwicklungen sind Herausforderungen auch für unsere Kirche. Mit weniger hauptamtlichen Kräften und geringeren Finanzen müssen und können die vielfältigen seelsorgerischen und diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde gelöst werden.



**Dr. Thomas Müller
(*1964)**

Biologe. Nach Stationen in Heidelberg, Schottland, Leverkusen, USA und Velbert habe ich mich mit meiner Familie vor acht Jahren in Langenfeld niedergelassen. Ich möchte helfen, mit Ihnen und dem Presbyterium gemeinsam die Gemeinde für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten.



**Angela Nößler-Wegert
(*1961)**

Verheiratet, eine Tochter. Fachkrankenschwester Anästhesie. Seit vier Jahren im Presbyterium, davor neun Jahre im Kindergottesdienst -Team Lukas Kirche. Die notwendigen Veränderungen unserer Gesamtgemeinde möchte ich, mit größtmöglicher Transparenz gegenüber den Gemeindegliedern, mitgestalten.



**Dr. Peter Porschewski
(*1971)**

In den vergangenen vier Jahren hat das Presbyterium wichtige Weichenstellungen für strukturelle Veränderungen unserer Gemeinde initiiert. Ich möchte als Presbyter an der zukünftigen Gestaltung unserer Gemeinde mitarbeiten, so dass wir auch weiterhin ein vielfältiges und aktives Gemeindeleben erleben können.



**Alexander Pütter
(*1976)**

Verheiratet, Rettungsassistent in Elternzeit, Hausmann, vier Kinder, seit einem Jahr Gemeindeglied. In Hilden 14 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit, 12 Jahre Presbyterium und Kreissynode. Interessenschwerpunkte: Jugendarbeit und Förderung gesamtgemeindlicher Strukturen.



Renate Scholz
(*1950)

Seit vier Jahren bin ich Presbyterin. Ich begleite Projekte wie Begegnungskaffee und Oasenzeit. Als Chorsprecherin und Sängerin der Kantorei in der Erlöserkirche sowie als Lektorin bei den Gottesdiensten möchte ich meine Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen weiterhin in das Presbyterium tragen.



Andrea Schröder
(*1966)

Ich wohne seit über 20 Jahren mit meiner 5-köpfigen Familie in Richrath. Seit acht Jahren bin ich Presbyterin und vertraut mit Sparmaßnahmen der Gemeinde. Ich kandidiere dafür, dass wir in Vertrauen auf Gott kein Wirtschaftsunternehmen, sondern eine Kirche für Menschen bleiben.



Karin Seitz
(*1960)

Auch weiterhin möchte ich mich konstruktiv bei der Gestaltung unserer Gesamtgemeinde und des vielfältigen Gemeindelebens engagieren und aktiv Veränderungen in die Wege leiten, die unsere Gemeinde in eine gute Zukunft begleiten. Die Ökumene liegt mir dabei besonders am Herzen.



Michaela Sponsheimer
(*1985)

Sozialpädagogin M.A. Meine ersten ehrenamtlichen und pädagogischen Schritte machte ich in der Alten Schule und im Hackhauser Hof. Viele weitere folgten im In- und Ausland (u. a. Israel, Uganda). Ich veretrete eine weltoffene, kritische und reflektierte Haltung.



Fredhelm Stippich
(*1948)

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und bin selbstständiger Steuerberater und vereidigter Buchprüfer. Interessensschwerpunkte: wirtschaftliche Fragen und alles, was mit Zahlen und Finanzen zu tun hat. Dies möchte ich zum Wohl der Gemeinde einbringen.



Ursula Jaeger
(*1955)

Ich bin von Beruf Krankenschwester und arbeite seit 1979 in der Diakoniestation unserer Kirchengemeinde. Mein Anliegen ist es, dass ein Profil der Kirche, nämlich für ältere und Kranke da zu sein, weiter fortgesetzt wird. Hierfür möchte ich mich, unter anderem, auch weiterhin als hauptamtliche Mitarbeiterin im Presbyterium einsetzen.



Manfred Willems
(*1953)

Verheiratet, drei Kinder. Seit über vierzig Jahren in der Gesundheitsbranche des LVR tätig. Seit zwei Jahren Presbyter, ab 1.3.2015 Mitarbeiterpresbyter und Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses der Diakoniestation Langenfeld/Monheim. Gemeindeforschung Schwerpunkte: Bau- und Finanzen, Diakonie, Vorstandsmitglied Förderverein Gemeindehaus Reusrath.

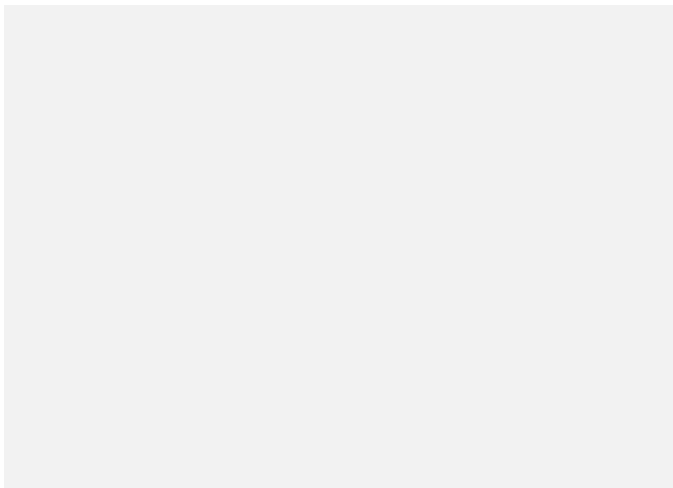
Mitarbeiterpresbyter



Wenn Sie sich heute noch dazu entschließen zu kandidieren, können Sie das während der Gemeindeversammlung bekanntmachen.

Sonntag, 7. Februar, 11.00 Uhr

Segnungsgottesdienst für Verliebte: „Und alles nur, weil ich Dich liebe!“



Lukaskirche. Auch in diesem Jahr geht es Schlag auf Schlag: Karnevalssonntag, Rosenmontag – ein Wochenende, an dem die Welt Kopf steht. Wer aber wahrhaft liebt, steht mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen: „Es ist, was es ist – die Liebe!“ sagt Erich Fried. Zusammen mit den Liedern der ‚Toten Hosen‘ und Herbert Grönemeyer lädt Pfarrer Andreas Pasquay zu einem Segnungsgottesdienst (mit Abendmahl) für Verliebte ein. Es darf geküsst werden.

„Du bist die, die mich atmet, die mich fliegt
Die mich rührt und die mich stählt
Du bist die, die mich findet, mich verliebt
Wenn du's bist, bist du alles das, was zählt.“
(Du bist die, H. Grönemeyer, aus „Zwölf“, 2007)

Sonntag, 7. Februar, 18.00 Uhr

Abendgottesdienst: „In der Stille liegt die Kraft“

Martin-Luther-Kirche. Zum ersten Abendgottesdienst lädt Pfarrer Andreas Pasquay am Karnevalssonntag ein. Das Thema ist die RUHE – als sinnvolle Alternative zum ausgelassenen Feiern in den tollen Tagen. Der Gottesdienst schließt mit dem gemeinsam gefeierten Abendmahl.

Ab Donnerstag, 11. Februar, 16.40 Uhr

Personen der Passionsgeschichte

Martin-Luther-Kirche. Petrus und Judas, Pilatus und Simon von Kyrene, die „unbekannte Sünderin“ und Maria, die Mutter Jesu, diese Personen der Passionsgeschichte stehen im Mittelpunkt 20-minütiger Andachten in den sieben Wochen von Aschermittwoch bis Gründonnerstag.

Sonntag, 14. Februar, 11.00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst KunsTraumKirche

XXI. KunsTraumKirche 2016:

Stillstand und BeWEGung – eine Installation –

Erlöserkirche. Ausgangspunkt: Durch Begegnung findet BeWEGung statt.

„Eine Kirche öffnet sich, etwas passiert, kommt in BeWEGung. Menschen beWEGen sich in diese Kirche, begegnen sich dort, etwas kommt in BeWEGung, sie gehen mit neuen Gedanken aus der Kirche und beWEGen sich draußen. Diese Energie spürt man in der Kirche, auch wenn niemand da ist: Da beWEGt sich etwas, da passiert etwas.“, schreibt Alessandra Nitsch, Gastkünstlerin des XXI. KunsTraumKirche 2016 aus Hilden und wird vom 14. Februar bis 17. April den Innenraum der Erlöserkirche mit vielen ästhetischen Akzenten, Bildern, Objekten, Projektionen und Aktionen in Bewegung setzen. Dabei müssen sich die Besuchenden selber bewegen, um sich alles anzusehen – und gleichzeitig müssen sie stillstehen bleiben, um die Arbeiten wirklich betrachten zu können: Stillstand und BeWEGung.

Sonntag, 21. Februar, 11.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst am Sonntag Reminiscere

Erlöserkirche. „Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen.“ (Röm 5,5) Zusammen mit Pfarrer Andreas Pasquay wird Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin den Gottesdienst mit Abendmahl leiten und in diesem Gottesdienst auch die Predigt halten.

Freitag, 4. März, ab 17.00 Uhr

Weltgebetstag 2016

Johanneskirche. Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

17 Uhr Imbiss und Infos
zum Land Kuba

19 Uhr Gottesdienst



(Grafik: © Ruth Mariet Trueba Castro; Kuba)

	ZENTRUM ERLÖSERKIRCHE	ZENTRUM JOHANNESKIRCHE	ZENTRUM LUKASKIRCHE	ZENTRUM MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FAMILIEN	Mi. 17.00 Besuchsdienstkreis 24.2.	Mi. 15.00 PC-Kurs ubuntu So. 10.30 Eine-Welt-Laden So. 15.00 Sonntagscafé (für Russlanddeutsche) 1. u. 3. So. im Monat	Mo. 19.00 Intergeneratives Café (Alte Schule) Mi. 9.00 Tagesmütter und -väter (Alte Schule)	Eltern-Kind-Gruppen Mo. 9.30, Do. 9.00 (Tageseltern-Kinder-Gruppe)
SENIOREN		Di. 14.30 Offener Nachmittag für Damen und Herren ab 65 Do. 9.45 Seniorengymnastik Do. 11.00 Seniorentanz	Do. 16.30 Besuchsdienstkreis 18.2. Do. 15.00 Seniorenkreis 14.1./28.1./11.2./25.2.	Mo. 18.30 ZWAR-Basisgruppe gerade KW Di. 8.30 Gymnastik Di. 9.30 Gymnastik Mi. 17.30 Wassergymnastik, Virneburgschule Do. 15.00 Geselliger Nachmittag 7.1./14.1./21.1./28.1./4.2./11.2./18.2./25.2.
FRAUEN	Mi. 14.30 Frauenhilfe 13.1. Rückblick/Ausblick 27.1. Flüchtlinge in Langenfeld 10.2. Fischessen 24.2. Kuba – Land des Weltgebetstags	Mo. 20.00 senfkorn 1.2. Himmlischer Genuss – eine kulinarische Reise durch die Bibel 7.3. Mascha Kaleko: „Sei klug und halte dich an Wunder“ Di. 19.30 Gesprächskreis für Frauen 19.1./16.2.	Mi. 10.00 Ökumenischer Frauenkreis 13.1./10.2. Mi. 20.00 Frauengruppe 2. u. 4. Mi. im Monat (Alte Schule)	Mi. 15.00 Frauenhilfe 6.1./20.1./3.2./17.2.
MÄNNER	Do. 19.15 Gregorianik für Männer 28.1.(Johanneskirche) / 3.3.	Mi. 9.00 Männerfrühstück 20.1. / 17.2.		
MUSIK	Mo. 20.00 Kantorei modern Di. 10.30 Flötenkreis Di. 18.45 Jugendchor Di. 20.00 Taizé-Chor 12.1./9.2./1.3. Mi. 20.00 Kantorei klassisch Do. 17.00 Kinderchor Do. 18.00 Jugendchor	Di. 20.00 Chor Do. 15.00 Volksliedersingen 7.1./28.1.!!/3.3.	Mo. 20.00 Chor der Lukaskirche Fr. 17.30 Familienchor	Do. 15.30 Flötenkreis Do. 20.00 Chor der Martin-Luther-Kirche Fr. 19.15 Squaredance
KREATIV	Mo. 15.00 Handarbeitskreis Mi. 15.00 Handarbeitskreis	Di. 14.00 Basargruppe Mi. 16.15 Kreativ-Gruppe Do. 9.00 Werkgruppe Holz	Mi. 18.00 Bastelkreis	Mi. 14.30 Basarvorbereitung der Frauenhilfe n.V.
GLAUBEN HEUTE	Do. 20.00 Bibliodrama 21.1./19.-20.2./3.3. Do. 20.15 Meditation	Do. 20.00 Aben(d)teuer Glauben 21.1./3.3. (19.30 Flügelsaal)		
SELBSTHILFE	Do. 14.30 Oasenzzeit gerade KW (außer an Feiertagen) Fr. 19.30 Horizonte (Sucht)	Mo. 16.00 Reparatur-Café ungerade KW Di. 19.00 Gesprächskreis für Suchtgefährdete und Angehörige Mi. 12.30 Gesellige Mittagsrunde 13.1. / 10.2. Mi. 15.30 „Lebendig bleiben, lebendig werden“ Spielen 1. u. 3. Mi. im Monat Do. 10.00 Begegnungscafé 2. Do. im Monat Do. 18.30 Selbsthilfegruppe Brustkrebs 1. Do. im Monat Fr. 17.30 „Regenbogen-Engel“ 12.2. / 4.3. Weltgebetstag	Mi. 19.00 Elterninitiative AD(H)S-Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom 1. u. 3. Mi. im Monat (Alte Schule)	Mo. 19.00 Diabetiker Typ 1 18.1. / 22.2. Mi. 15.00 Selbsthilfegruppe Atmen 13.1. / 10.2. Mi. 16.00 Spaß mit Handicaps 6.1./20.1./3.2./17.2. Fr. 9.00 Qigong n.V. Sa. 15.00 Treff 2.1. / 5.3.

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen wöchentlich statt (in den Schulferien meist nicht).

Heinrich Bedford-Strohm bleibt oberster Repräsentant der Protestanten



Heinrich Bedford-Strohm (Foto: © epd/GB2015)

Kontinuität im deutschen Protestantismus: Heinrich Bedford-Strohm bleibt Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Der 55-jährige bayerische Landesbischof wurde bei der Synodentagung in Bremen

mit überwältigender Mehrheit an der EKD-Spitze bestätigt. Zur Stellvertreterin wurde die 52 Jahre alte westfälische Präses Annette Kurschus gewählt.

Bedford-Strohm erhielt 124 von 125 abgegebenen Stimmen. Es gab eine Nein-Stimme. Der lutherische Theologe dankte sichtlich bewegt für die Zustimmung. Er sei «völlig überwältigt» von dem Wahlergebnis, das ihm «riesigen Rückenwind» für die anstehenden Aufgaben gebe.

Der Theologe hatte sich in den zurückliegenden zwölf Monaten immer wieder in öffentliche Debatten eingemischt. Im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) nach seiner Wahl äußerte Bedford-Strohm Kritik an der deutschen Flüchtlingspolitik: «Ich erlebe viel Unklarheit.» Vieles erscheine «auf den ersten Blick nicht plausibel und in seinen Konsequenzen nicht wirklich durchdacht».

Im Umgang mit Flüchtlingen solle die Empathie im Mittelpunkt stehen. «Wir müssen uns immer im Klaren darüber sein, dass diese Menschen aus Notsituationen kommen», betonte er.

Bundespräsident Joachim Gauck schrieb in seiner Gratulation an den Ratsvorsitzenden, das Wahlergebnis «macht deutlich, wie sehr die Synode Ihre bisherige Amtsführung schätzt». Er wünschte «Geschick und Gottes Segen».

Für die katholische Kirche gratulierte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx. Er freue sich, wenn er sich weiter mit Bedford-Strohm in der Öffentlichkeit zu Wort meldet, «ob gelegen oder ungelegen». Mehr als je zuvor werde es «notwendig sein, dass die Kirchen gemeinsam ihre Position nach außen vertreten».

Die nächste Synodentagung wird im November 2016 in Magdeburg stattfinden. Als Schwerpunktthema soll die Solidarität in Europa auf der Tagesordnung stehen.

Ein Auszug des Berichts von Hanno Gutmann, epd/GB

Anschläge in Paris: Präses Rekowski ruft zum Gebet auf

Düsseldorf/Paris. In einem Schreiben an alle 730 Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland zwischen Niederrhein und Saarland hat Präses Manfred Rekowski angesichts der Terroranschläge von Paris zum Gedenken und zum Gebet aufgerufen. Er schreibt:



(Grafik: © Jean Jullien)

Liebe Brüder und Schwestern,

die Nachrichten von der Anschlagsserie in Paris am 13. November 2015 und die Informationen über die mehr als 120 Todesopfer sowie die zahlreichen zum Teil sehr schwer Verletzten erschüttern uns alle zutiefst. Auch wenn die näheren Hintergründe noch unklar sind, haben offenkundig mehrere abgestimmte Terroranschläge in unvorstellbarer Brutalität eine Nacht des Terrors geschaffen, die über zahlreiche Familien und über ein ganzes Land unermessliches Leid gebracht hat. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei den betroffenen Angehörigen und Freunden sowie bei unserer Partnerkirche Eglise Protestante Unie de France.

Ich erinnere an die Erklärung der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland vom Januar 2015, in der wir in Reaktion auf die Anschläge in Paris formuliert haben:

Als Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland bekräftigen wir die Geltung der allgemeinen Menschenrechte als Grundlage unseres Zusammenlebens in religiöser und weltanschaulicher Pluralität. Die universalen Menschenrechte ermöglichen und verwirklichen eine Achtung vor der Würde jedes Menschen. Nach unserem christlichen Glauben ist allen Menschen das mit der Gottebenbildlichkeit zugesagt. (...) Wir wollen uns nicht von Angst, Hass und Gewalt beirren und in eine Spirale der Gewalt hineinziehen lassen.

Allem Augenschein zum Trotz hoffen wir, dass wahr wird, was der Prophet Jesaja 8,23 so ausgedrückt hat: Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind.

Gott befohlen.
Ihr Manfred Rekowski



(Foto: © Volker Gutschmann)

Flüchtlingshilfe. Langenfeld

Zurzeit gibt es wohl kein Thema, das die Menschen nicht nur in Deutschland, sondern weit darüber hinaus so beschäftigt wie das der Flüchtlinge, die nach Europa – Deutschland – Langenfeld kommen.

Das Engagement vieler Menschen zu helfen, auch hier in Langenfeld, auch in unserer Gemeinde, ist sehr groß. Immer wieder können wir es der Presse entnehmen oder im persönlichen Umfeld aus den Erfahrungen von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern hören.

Z. B. vom „Café International“ in der Poststraße, dem „Reparaturcafé“ in der Stettiner Straße. Im Zentrum Stettiner Straße wird auch gemeinsam getanzt, gekocht, gespielt und demnächst auch genäht. Es gibt Unterstützung beim Sprache lernen und Nachhilfe; aus dem Computer-Raum für Senioren wird gerade ein Sprach-Selbstlernzentrum.

Der Evangelische Kindergarten „Unterm Regenbogen“ hat inzwischen zwei Flüchtlingskinder über die Regelbelegung hinaus aufgenommen. Ein junger Mann aus dem Libanon arbeitet als Praktikant und lernt von unseren Kindern Deutsch. Bei einem großen Kindergottesdienst zu Erntedank mit den Kindern von fünf Kindertagesstätten wurden über 250 Euro für die Flüchtlingsarbeit der Malteser gesammelt. Die Schulkinder der Kita „Unterm Regenbogen“ haben einen eigenen Herbstmarkt gestaltet und möchten von dem Erlös einen Tag mit gleichaltrigen Flüchtlingskindern gestalten. Gemeinsam wollen sie essen, spielen und einen Trommelworkshop besuchen. Alles findet im Kindergarten statt. Wenn auch Sie sich engagieren möchten, finden Sie ausführliche Informationen unter:

www.fluechtlingshilfe-langenfeld.de
oder bei Pfarrer Hartmut Boecker

„Oasenzzeit“ am Friedhof und in der geöffneten Erlöserkirche

14. und 28. Januar, 11. und 25. Februar, 10. März jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr

Erlöserkirche. Wir öffnen für Sie unsere Erlöserkirche 14-tägig donnerstags in der geraden Kalenderwoche. So kann nach einem Besuch des Friedhofs in der Kirche eine Kerze angezündet werden, ein Gebet gesprochen oder einfach eine kleine Auszeit genommen werden. Ein warmer Becher Kaffee oder Tee steht bereit. Angela Schiller-Meyer und das Team der „Oasenzzeit“ freuen sich über jeden, der so unsere Kirche auch mal wieder als ein kleines Gasthaus erlebt. Besuchen Sie uns.



(Foto: © Volker Gutschmann)

Flüchtlinge: kollektive Angstvorstellung – Terroristen getarnt als Flüchtlinge

Fürbitte zum Ewigkeitssonntag, 22. November 2015

Du bist der Gott, bei dem wir auch unsere unvernünftigen Ängste abladen dürfen. Angesichts der Vorstellung, dass sich ein terroristischer Mörder auch als Flüchtling tarnen könnte,

bitten wir deshalb für uns alle, Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und die Flüchtlinge, die bei uns Schutz suchen: öffne den einen wie den anderen das Verständnis dafür, was die Vorstellung vom „mörderischen Flüchtling“ in den Seelen der Menschen auslöst, in den Flüchtlingen, die sich nicht wehren können gegen unbarmherzige Verdächtigungen, in Bürgerinnen und Bürgern, die auf Kosten der Menschlichkeit verlangen nach einer absoluten Sicherheit, die das Leben nicht geben kann. Sei der Gastgeber bei den vielen Begegnungen, zwischen Einheimischen und Flüchtlingen, zu denen im Advent vielerorts eingeladen wird, damit wir uns wirklich kennenlernen und so befreit werden von Vorurteilen und Ängsten.

Brot
für die Welt

Seniorenkreis Richrath lädt ein zum Märchennachmittag mit Walter Held

28. Januar, 17.00 Uhr

Gemeindezentrum Lukaskirche. Zu einem Nachmittag mit Märchen zur Winterzeit, die uns der Hildener Erzähler Walter Held nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken erzählen wird, sind alle Interessierten ins Gemeindezentrum der Lukaskirche eingeladen.

Seine Erzählweise nährt Erinnerungen an die eigene Kindheit und stärkt die Kraft der Fantasie für die Daseinsfreude. Freuen Sie sich auf eine winterliche Reise ins Hessische, nach Dänemark, nach Litauen bis hin nach Sibirien.



*Ein Wort das von Herzen kommt
wärmt drei Winter lang*

mongolisches Sprichwort

Anmeldung: Silke Wipperfürth oder Küster der Lukaskirche
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Senfkorn: „Himmlischer Genuss – eine kulinarische Reise durch die Bibel“

1. Februar, 20.00 Uhr

Johanneskirche. Die Bibel als Kochbuch? Eine ungewöhnliche Vorstellung, bis wir an Jakobs Linsengericht, die Hochzeit zu Kana, die Speisung der Fünftausend oder die Bewirtung von Engeln durch Abraham und Sara denken. Nahrungsmittel werden in der Bibel als ein Geschenk Gottes gewürdigt; sie werden auf besondere Art zubereitet und mit Freund oder Feind geteilt. Mit Svenja Müller vom Ev. Erwachsenenbildungswerk gehen wir auf eine kleine kulinarische Reise durch das Buch der Bücher und erfahren Wissenswertes über die Lebensweise und Ernährungsgewohnheiten der Menschen aus biblischen Zeiten. Jede Frau ist ohne Voranmeldung zu diesen kostenfreien Abenden willkommen!

Am 7. März gibt es einen Vortrag und Austausch über die Lyrikerin Mascha Kaleko „Sei klug und halte dich an Wunder“ Renate Brüll, Angela Schiller-Meyer, Sigrid Tietjen

Regenbogen-Engel

12. Februar, 17.30 Uhr

Johanneskirche. Frauen mit leichter geistiger Behinderung treffen sich zum Austausch über ganz normale Alltagsprobleme wie Schwierigkeiten in der Partnerschaft, mit Freunden, am Arbeitsplatz, bei der Freizeitgestaltung, in der Familie oder auch mit dem sich verändernden Körper! Jede Frau, die dabei sein möchte, kommt einfach dazu. Zu dem gemütlichen Miteinander treffen wir uns im Clubraum der Johanneskirche. Information: Angela Schiller-Meyer, Silke Straten ☎ 0212 1392626

Aufkreuzen! – Fotoausstellung

14. Februar, 10.30 bis 16.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Im Wahllokal zur Presbyteriumswahl gibt es eine Ausstellung besonderer Fotoaufnahmen von Volker Gutschmann, Kaffee und Kuchen, für Kinder eine Spielecke. Wenn Sie den Fahrdienst zum Wahllokal wahrnehmen möchten, melden Sie sich bitte ☎ 149916.



(Grafik: © ekir)

Besuchsdienst sucht Verstärkung

18. Februar, 16.30 Uhr

Lukaskirche. Der Besuchsdienst der Lukaskirche hat es sich zur Aufgabe gemacht, ältere Menschen in unserem Bezirk zum Geburtstag persönlich zu besuchen und einen Gruß der Kirchengemeinde zu überreichen. Für den Bereich Richrath-Nord suchen wir Verstärkung. Alle zwei Monate treffen wir uns, um Erlebtes miteinander zu besprechen und die nächsten Besuche abzusprechen. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an Silke Wipperfürth.

KU-Exkursion ‚Sakrale Räume‘

19. und 26. Januar, jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr

Erlöserkirche. Einen besonderen, eigenen Blick für das entwickeln, was es noch an religiösen Räumen und Formen gibt, ist Ziel dieser Exkursionen der KonfirmandInnen. Besucht wird u. a. der Mariendom in Neviges und die griechisch-orthodoxe Kirche in Düsseldorf. Auch zeitgenössische Kunst ist mit im Programm. Eltern und andere Gemeindeglieder, die gerne daran teilnehmen wollen, sind herzlich eingeladen. Die Exkursion ist jeweils ganztägig und startet an der Erlöserkirche. Anmeldung: Andreas Pasquay, Kosten 25 €

Vorschau

ACK – Forum „Geheimnis Heimat“

3. März, 19.30 Uhr, Flügelsaal der VHS

Flügelsaal der VHS Langenfeld. Das Geheimnis Heimat ist ein vielfältiges Mysterium. Und die Geschichte dieses Begriffs ist wechselvoll. Für viele Menschen ist Heimat ein Ort, für andere die Bindung an bestimmte Menschen, für Christen jedoch ist auch die Fremde immer eine Heimat. Viele Menschen lehnen den Begriff Heimat wegen der damit verbundenen politischen Instrumentalisierung ab. In der gegenwärtigen Situation bekommt der Begriff Heimat aber eine aktuelle Bedeutung, eine neue Dimension, denn viele Menschen verlassen ihre Heimat und suchen eine neue Verortung in einer ihnen fremden Welt. Das Forum wird sich mit dieser Problematik beschäftigen und auseinandersetzen.



GeMeindeBrief:

Ausfahrer und Verteiler gesucht!

Alle zwei Monate erscheint unser GeMeindeBrief und wird von unseren Küstern nach Straßen sortiert. Diese Päckchen werden dann zu den ehrenamtlichen Austrägern gebracht, die nicht motorisiert sind. Wer kann unsere Küster entlasten und erklärt sich bereit, alle zwei Monate die GeMeindeBriefe zu den jeweiligen Austrägern zu fahren? Außerdem werden noch Austräger für folgende Straßen gesucht:

Im Bezirk Lukaskirche:

Am Schwarzen Weiher
Friedrich-Krupp-Straße
Hans-Böckler-Straße
Hans-Litterscheid-Platz
Karl-Benz-Straße
Marie-Curie-Straße
Raiffeisenstraße
Wolfhagener Straße

Im Bezirk Erlöserkirche:

Bogenstraße
Fichtenweg
Goerdelerweg
Leichlinger Straße
Martinplatz
Martinstraße ab 33/42
Paulstraße ungr. Nrn.
Richrather Straße
Solinger Straße
Winkelsweg bis 33

Bitte melden Sie sich bei den zuständigen Pfarrern, Küstern oder im Gemeindebüro.



WIE EINE MUTTERTRÖSTET

Gott gibt dir Trost,
wie eine Mutter gibt.

Wenn du hingefallen bist
und kannst nicht mehr aufsteh`n.
Dann schrei ganz laut nach ihm.
Und Gott wird dir helfen!

Egal, was dir fehlt; egal, was es ist;
am Ende der Welt, egal, wo du bist.

Ist deine Traurigkeit auch stärker als die Hoffnung,
so ist er doch bei dir, wird die Tränen trocknen.
Gott ist dir gut, wie eine Mutter liebt.

Reinhard Ellsel zur Jahreslosung 2016